

dungen und Geistesschwäche sind deutliche Anzeichen der Degeneration der menschlichen Rasse. Sogar die Tiere sind krank und werden kränker. In dieser Situation sendet Gott zusätzliche Erkenntnisse und Ratschläge zur Erhaltung der Gesundheit, die keinesfalls den Anweisungen der Bibel widersprechen, aber aufgrund der neuen Umstände erforderlich sind. Diese Erkenntnisse über Ernährung, Bewegung, Luft und Sonnenlicht waren der damaligen Medizin weit voraus und werden heute zunehmend wissenschaftlich bestätigt. Viele chronische Krankheiten wie Diabetes, Arteriosklerose, Gelenkerkrankungen, Krebs, Bluthochdruck u.a.m. entwickeln sich im Laufe von Jahrzehnten, bevor sie erkannt werden. Deshalb sandte Gott Ratschläge für eine gesunde Lebensweise, um diesen Krankheiten soweit wie möglich vorzubeugen.

„Denkt stets daran, dass das große Ziel der Gesundheitsreform darin besteht, die höchstmögliche Entfaltung von Geist, Seele und Leib zu gewährleisten. Alle Naturgesetze, die auch Gesetze Gottes sind, sind zu unserem Wohl bestimmt. Gehorsam ihnen gegenüber fördert unser irdisches Glück und trägt dazu bei, uns für das zukünftige Leben vorzubereiten.“ (Bewusst essen, 236)

Aber dies ist noch nicht alles. Wir sind aufgefordert, diese Erkenntnisse zu verkündigen um das Leid unserer Mitmenschen zu lindern. Dies ist ein fester Bestandteil des Evangeliums, der heilmachenden Botschaft!

„Jesus, der große Missionsarzt, ist unser Vorbild. ... Er heilte die Kranken und predigte das Evangelium. In seinem Dienst waren heilen und lehren innig miteinander verbunden. Auch heute sollten diese Tätigkeiten nicht getrennt werden.“ (Counsels on Health, 395)

„In neuen Gebieten ist kein Werk so erfolgreich wie die medizinisch-missionarische Tätigkeit... Das medizinisch-missionarische Werk bringt den Menschen die Botschaft der Erlösung vom Leiden. Das ist die Pionierarbeit des Evangeliums. Es ist das praktizierte Evangelium, die Bezeugung des Mitleides Christi.“ (Medical Ministry, 239)

Jesus wird hoffentlich bald wiederkommen, um diese Erde zu erneuern. Und erst damit wird der Erlösungsplan vollendet. ■

Newsletter vom Ellen-G.-White-Studienzentrum in Bogenhofen

Seit März 2008 gibt es einen neuen Service des Ellen-G.-White-Studienzentrums in Bogenhofen: den digitalen Ellen-G.-White-Newsletter in deutscher Sprache. Durch interessante Begebenheiten und kurze biographische Skizzen aus dem Leben der Pioniere wird in jeder Ausgabe Adventgeschichte lebendig und man gewinnt einen neuen Zugang zu Ellen White. Eine Beschäftigung mit unseren Anfängen ist schon deshalb lohnend, weil uns eine Kenntnis der eigenen Vergangenheit dazu inspirieren kann, dass wir uns mit neuen Mitteln auf das gleiche Ziel ausrichten, das uns mit unseren Pionieren verbindet: die Welt auf das zweite Kommen Jesu vorzubereiten.

Die erste Ausgabe etwa berichtet faszinierende Erlebnisse von Stephen Haskell (1833-1922) und von einer Zeltversammlung, bei der Ellen White vor über 20.000 Personen sprach. Der digitale Ellen G. White Newsletter

wird ehrenamtlich herausgegeben und erscheint ca. zweimal im Jahr. Er kann kostenlos als pdf-Datei per E-Mail bezogen werden. Um den ersten Ellen-G.-White-Newsletter - und auch künftige Ausgaben - zu erhalten, ist es notwendig, dass man sich unter folgendem Link auf der homepage des Seminar Schloss Bogenhofen www.bogenhofen.at mit seinem Namen und seiner E-Mail Adresse persönlich anmeldet: http://bibliothek.bogenhofen.at/informationen/egw_studienzentrum.php

Innerhalb weniger Wochen haben sich bereits über 480 Personen aus ganz Österreich, Deutschland und der Schweiz angemeldet. Ja sogar aus Lettland, Holland, Frankreich, Rumänien, Tansania (Afrika), Amerika und Australien haben deutsch sprechende Personen den neuen Ellen-G.-White-Newsletter angefordert. ■

Von Frank M. Hasel

Ellen-G.-White-Studienzentrum „Theos“ digitalisieren tausende Dokumente

Nachdem im September 2005 dank großzügiger Privatspenden und der tatkräftigen Hilfe von vielen Personen das Ellen-G.-White-Studienzentrum in Bogenhofen eröffnet wurde, musste schon bald überlegt und geplant werden, wie man das erworbene Material noch besser zu nutzen könnte.

Ein Großteil der Unterlagen in unseren Aktenschränken umfasst die so genannte „Fragen-und-Antworten-Sammlung“ (Question and Answer File) und auch die mehrere tausend Seiten umfassende „Dokumenten-Sammlung“ (Document File). Bisher waren beide Sammlungen nur sehr umständlich über ein veraltetes Karteikartensystem zu benutzen. Drei Bogenhofer Theologiestudenten, Denis Kaiser, Markus Kuttschbach, und Stefan Serena, erkannten die Möglichkeiten einer effektiveren Nutzung durch eine Digitalisierung. Sie entwickelten eine Strategie, um dies technisch und praktisch umzusetzen. Das White-Estate an der Generalkonferenz signalisierte Interesse. Unzählige Arbeitsstunden wurden uneigen-

nützig für dieses Projekt investiert. Das Ergebnis der monatelangen Arbeit war eine sehr ansprechende DVD, auf der die gesamte Frage-und-Antwort-Sammlung und Dokumenten-Sammlung gespeichert ist. Nun kann man in Sekundenbruchteilen Themen recherchieren und die entsprechenden Dokumente am Computer lesen.

Was ist der „Frage-und-Antworten-Ordner“ und der „Dokumenten-Ordner“? Es handelt sich um eine umfangreiche (mehrere tausend Seiten umfassende) Sammlung von Antworten und Dokumenten, die das White Estate im Laufe von Jahre auf konkrete Fragen bezüglich Ellen G. White, ihrem Wirken, ihrer Theologie, scheinbaren Widersprüchen etc. zusammen gestellt hat. Diese umfangreichen Antworten und Dokumente des White-Estates in digitaler Form verfügbar zu haben ist ein Dienst an der weltweiten Adventgemeinde, den man nicht hoch genug einschätzen kann. Neue interessante Projekte sind in Planung und bedürfen vieler ernster Gebete und tatkräftiger Unterstützung. ■ Von Frank M. Hasel